

Vainpila, 19-5-65

Mein liebster Mittelke,

Meine Gedanken sind so oft bei Dir und ich bin unglücklich, daß ich nicht weiß, wie es Dir geht. Möge es besser geworden sein und ich allein die Symptome nachgelassen haben, die Dir so gemein geplagt haben. Es wird ja alles gut und bestimmt dauert es nicht mehr lange, aber solange es eben noch nicht gut ist, hast Du es noch so erg schwer. Ich hoffe so innig, daß Rosa Dir nicht zu sehr bedrückt. Natürlich belastet es uns alle sehr u. man hat großes Mitleid, aber wenn es Dir nicht zu erg zusetzt.

Hoffentlich ist Tante Anne einigermaßen gesund, so daß sie Dir manchmal etwas ablenken kann.

Wie viele Sorgen ich mir nun die ganze momentane Situation in Stuttgart mache, kannst Du Dir denken. Nur ob das gute Gelingen alles schafft u. trotzdem etwas vermehrt sein kann.

Nun was betrifft Du Dir nicht Sorgen. Karl felt es besser und unsere Reise ist nicht zu ernsthaft, da immer wieder genügend Ruhepausen sind und die Stunden nicht so weit sind. Der junge Radiologe ist eine Perle. Er zerfließt nicht nur überford, ob es es recht macht, ob es genügend handelt, wenn man etwas beruht etc. und ob wir zufrieden sind. Am Montag abend kam Georg v. H. plötzlich an. Zu Henne hatte mich der Sturm jetzt und sie hatte gesagt, es solle fahren. Er ist sehr nett, und allem zufrieden und perft mich nett an. Mit Dädels werden wir ganz gut

und ihm und Ulli. Ich bin auf jeden Fall interessiert.
Wir sprechen viel von den gemeinsamen Reisen mit Dir
und ich muß sagen, daß es hier für Dich und Ulli
nicht wäre, nur würde Dir das Innen noch weniger gefallen,
als in Tunesien. Wir finden es gut, aber in Italien ist
es schon sehr viel besser.

Was haben wir's Wetter, wenig, aber nicht zu heiß und
die Landschaft ist sehr toll und erfrischend. Wir sehen
Tempel, Ruinen u. Ausgrabungen, archäolog. Museen und
nicht mehr in Neapel für 3 Nächte. Von hier aus
fahren wir nach nach Epidauros (griech. Theater). Dann
am 21. weiter nach Olympia u. Delphi.

Morgen am Carlos Geburtstag ist völlige Ruhetage.
Das Xenia Hotel ist schön u. gepflegt u. nicht auf Felsen
über dem Meer. Der Strand ist für unsere von Marmelade
verwöhnten Begriffe steinigt. Aber der Blick zu den
Felsen ist wundervoll.

Wenn Du mit uns noch kommen könntest! Es wäre
so sagenhaft! Ich würde mich nicht erwehren!
Und wenn das Schicksal gegen uns ist, dann ist ja
fall sei Dank der September da.

Sobald wir eine Terminen Montag in Rom
festgestellt haben, rufe ich Dich an. Vielleicht erst
am Dienstag früh, wenn es Montag zu spät wird bis
wir vom Flughafen zurückkommen.

Ich wünsche Dir von meinem Herzen, mein gutes
Mittel u. wir alle wünschen Dir gute, gute Bemerkung.
Viele liebe Grüße von E. u. Roland
an Tante Anne u. Do. Berndt
u. an Rosa.

In Liebe u. Schminke.

Deine Krista.